



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2021/090-006	
- öffentlich -	Datum: 01.02.2022	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Verwendung des Jahresüberschusses 2020 der Förde Sparkasse: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Unterstützung des Projekts "Frauen in Not" der Praxis ohne Grenzen		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.02.2022	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss trifft eine Entscheidung nach Beratung in der Sitzung.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem beigefügten Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 31.1.2022.

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen: 5.000,-- Euro

Anlage: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KREISHAUS, 24768 RENDSBURG

An die Vorsitzende des
Sozial- und Gesundheitsausschusses
Dr. Christine von Milczewski

**Kreistagsfraktion RD-Eck
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
Kaiserstr. 8-10
24768 Rendsburg
Tel. 0152/2846 7350
[geschaeftsstelle@gruene-
fraktion-rd-eck.de](mailto:geschaeftsstelle@gruene-fraktion-rd-eck.de)**

Rendsburg, den 31. Januar 2022

**Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 17. Februar 2022
Verwendung des Jahresüberschusses 2020 der Förde Sparkasse**

Sehr geehrte Frau Dr. von Milczewski,

die Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN beantragt,

**der Praxis ohne Grenzen in Rendsburg Mittel in Höhe von 5.000 € aus dem
Jahresüberschuss der Förde Sparkasse zukommen zu lassen.**

Begründung:

Für die Patientengruppe „Frauen in Not“ benötigt die Praxis ohne Grenzen in Rendsburg finanzielle Unterstützung. Auch im Corona-Jahr 2022 verfügen nach wie vor nicht alle Menschen in unserer Gesellschaft über einen ausreichenden Krankenversicherungsschutz, im Gegenteil verschärft die Pandemie soziale Ungleichheiten. Die Praxis ohne Grenzen in Rendsburg ist seit nunmehr zehn Jahren Anlaufpraxis für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz und Bedürftige. Sie schließt damit eine Lücke im regionalen Gesundheitssystem. Für ihre Arbeit ist sie auf Spenden und freiwillige Zuwendungen angewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Khuen-Rauter

Dirk Behrens